

Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen

## Mitglieder wählen 79 Vertreter

Enniger/Ostenfelde/Westkirchen (gl). Im Rahmen von drei Mitgliederversammlungen haben Ende Juni die Wahlen zur Vertreterversammlung der Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen stattgefunden. Gewählt wurde laut Bericht der Bank in Enniger, Westkirchen und Ostenfelde, den jeweiligen Wohnorten der Mitglieder und Sitzen der Geschäftsstellen. Die Versammlungen moderierte der Aufsichtsratsvorsitzende Meinolf Schulze Brüning.

Die Wahlen zur Vertreterversammlung finden alle vier Jahre statt. Unter Leitung des Wahlausschussvorsitzenden Reinhard Schmidt aus Ostenfelde wurden in den Wahlbezirken Enniger, Ostenfelde und Westkirchen insgesamt 79 Vertreter bestimmt. Bei der Aufstellung der Wahlliste habe man die verschiedenen Inte-

ressengruppen berücksichtigt, erklärte Schmidt der Mitteilung zufolge. Alle Berufsgruppen in den Reihen der Mitglieder seien vertreten, und der Wahlausschussvorsitzende fände es gut, wenn aus allen Bereichen Mitglieder für die Vertreterversammlung gewählt würden.

Anschließend wurden die gewählten Vertreter und Ersatzvertreter genannt. Zur Annahme der Wahl werden die Gewählten laut Bericht noch schriftlich befragt. Der Wahlausschuss gehe davon aus, dass sie die Wahl annehmen. Danach werde die Liste der gewählten Vertreter in den Geschäftsräumen ausgelegt. Der Termin werde noch bekanntgegeben, sagte Schmidt.

Wahlleiter in Enniger war Andreas Hanskötter, in Ostenfelde Reinhard Schmidt und in Westkirchen Hermann Mense.



Im Rahmen von drei Mitgliederversammlungen hat die Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen Vertreter für die Vertreterversammlung gewählt und Mitglieder für ihre Treue geehrt. In Westkirchen fand die Versammlung im Pfarrheim statt.



Auch in Enniger sind Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen geehrt worden.



In Ostenfelde wurden ebenfalls langjährige Mitglieder der Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen ausgezeichnet.

## Bilanzsumme steigt auf mehr als 149 Millionen Euro

Enniger/Ostenfelde/Westkirchen (gl). In ihren Berichten zum Geschäftsjahr 2022 haben die Vorstandsmitglieder Michael Schrandt und Björn Römkens gegenüber den Mitgliedern betont, dass sich seit der letzten Mitgliederversammlung 2019 vieles geändert habe. So sei eine Krise der anderen gefolgt. Diese hätten sich

jedoch nicht auf das Geschäftsergebnis 2022 der Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen ausgewirkt. Laut Bericht sind die Erwartungen erfüllt worden.

So sei die Bilanzsumme auf mehr als 149 Millionen Euro gestiegen. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 13 Millionen Euro oder 11,2 Prozent auf 129 Millio-

nen Euro. Die solide Eigenkapitalbasis der Bank gebe genügend Spielraum für weitere Kreditvergaben.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr habe man die konservative Anlagepolitik beibehalten. Ursächlich für den Erfolg sei das Vertrauen, das in die Volksbank gesetzt werde. Die Verantwortli-

chen seien sich sicher, dass man auch in diesem Jahr der verlässliche Partner vor Ort sein werde.

In ihren Geschäftsberichten betonten die Vorstände Schrandt und Römkens, dass man zu den Standorten in Enniger, Ostenfelde und Westkirchen stehe, obwohl die Frequenz der Besuche mit der Pandemie nochmals nachgelassen

habe. Dennoch sehe man die Filialen vor Ort als wichtigen Vertriebsweg und fordere die Mitglieder dazu auf, die Möglichkeiten, die die Filialen vor Ort böten, zu nutzen. Einen besonderen Dank richteten sie an die Mitglieder des Aufsichtsrates, die Mitglieder sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Frauenanteil erhöhen bei Versammlung

Enniger/Ostenfelde/Westkirchen (gl). Bei den Jubilärehrungen erinnerte Vorstandsmitglied Michael Schrandt an die mehr als 125-jährige Geschichte der Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen. Die erste Volksbank wurde laut Bericht in Ostenfelde gegründet. Bald folgten jene in Enniger und Westkirchen. Die treuen Mitglieder seien das Fundament der Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen, betonte Schrandt. Ohne diese Basis könne die Bank nicht das vor Ort leisten, was die Region von einer modernen Bank benötige. Von den mehr als 4000 Mitgliedern sind 42 Prozent Frauen. Für die Zusammensetzung der Vertreterversammlung wünschte sich Schrandt einen höheren Frauenanteil. Man werde sie mit offenen Armen empfangen, sagte er und betonte, dass die Ehrungen für 25, 40 und 50 Jahre auch für ihn etwas Besonderes seien.